

Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

i.A.22.14.7.3. - NS/sm

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm. Dring. Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Presse et Info

Seite-Nr.

1

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

wochentx

\*\*\*

Wochentelex 27/85      V e r t r a u l i c h

Geiselaffaere Beirut:

In Ergaenzung zum Wochentelex von letzter Woche teilen wir Euch mit, dass am 26. Juni Nabih Berri, Libanesischer Justizminister und Chef der Amal-Milizen, die Idee lancierte, die amerikanischen Geiseln in Beirut an eine Botschaft eines westlichen Landes zu uebergeben unter der Bedingung, dass sie dort solange verbleiben, bis die Gefangenen des Lagers Attlit ihre Freiheit erlangt haetten. Genannt wurden die Botschaften Frankreichs, Italiens, Oesterreichs und der Schweiz. US-Aussenminister Shultz liess uns wissen, die Vereinigten Staaten wuerden sich gluecklich schaetzen, wenn die Geiseln an einen sicheren und gastfreundlichen Ort wie z.B. eine der genannten Botschaften gebracht werden koennten. In Bezug auf ihre Freilassung seien die Amerikaner allerdings nicht bereit, irgendeine Bedingung zu akzeptieren.

Der Bundesrat befassete sich am 27. Juni in ausserordentlicher Sitzung ausserhalb Berns (er war auf seiner jaehrlichen 'Schulreise') mit den Ersuchen von Berri und von Shultz. Er traf den Entscheid, die Schweiz sei bereit, in ihrer Botschaft in Beirut die Geiseln aufzunehmen, allerdings ohne jegliche Bedingung von Seiten Berris oder der Geiselnehmer und nur mit der Zusicherung, die Geiseln frei in die Schweiz oder in ein anderes Land ueberfuehren zu koennen und

Datum

1.7.1985

Visum:

Tel. intern

30 66

Dodis



Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

[Empty box for references and initials]

Adresse (für Telex an Dritte)

[Empty box for address]

Chiffriert

Ja Nein

Priorität

Norm. Dring. Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

[Empty box for sender]

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]

sie dort freizulassen.

Am 28. Juni liess uns Berri wissen, die Geiselnnehmer haetten das schweizerische Angebot abgelehnt und hielten an der Bedingung der vorzeitigen Freilassung der Attlit-Gefangenen fest. Schon etwa 24 Stunden vorher hatte uns das State Department mitgeteilt, es erachte die schweizerische Offerte als sehr nuetzlich, nicht zuletzt aufgrund der Festigkeit, was ihre Prinzipien betrifft. Washington liess gleichzeitig damals schon durchblicken, es sei wohl sehr schwierig, Berri zu einer bedingungslosen Annahme unseres Angebotes zu bewegen, weshalb die USA ihre Anstrengungen darauf ausrichteten, eine Freilassung in Syrien zu erreichen. Von diesem Land versprach sich Washington die groesste Moeglichkeit der Ausuebung eines direkten Einflusses auf Berri.

Bekanntlich war gestern diese ''syrische Option'' von Erfolg gekroent. Das State Department hat sich via Botschaft in Washington fuer die Dienste bedankt, welche die Schweiz im Verlaufe dieser Geiselaaffaere angeboten hatte. Obwohl diese schliesslich nicht beansprucht worden sind, glauben wir, dass die Geschichte unserer ''Guten Dienste'' um ein glaubwuerdiges und weitherum geschaeetztes Kapitel reicher geworden ist.

Brunner.

NNNN

Letzte  
Zeile

Datum:

Visum:

Tel. intern

81 100 000 000

Teil IIMischkreditabkommen Jordanien unterzeichnet

Am 27. Juni 1985 haben Staatssekretär C. Sommaruga und der jordanische Botschafter in der Schweiz in Bern ein Mischkreditabkommen unterzeichnet. Der Kredit beläuft sich auf 60 Mio Fr., von denen der Bund 20 Mio Fr. (Laufzeit 25 Jahre inkl. 10 Freijahre, zinsfrei) und ein Konsortium von 6 Schweizer Banken 40 Mio Fr. (Laufzeit 10 Jahre inkl. 3 Freijahre, Zinssatz zu marktmässigen Bedingungen) übernimmt. Das entsprechende Abkommen zwischen den Banken und der jordanischen Regierung ist von Vertretern der Konsortiumbanken und dem jordanischen Botschafter gleichzeitig mit dem Bundesabkommen unterzeichnet worden. Der Vertrag wird voraussichtlich im Herbst in Kraft treten, nachdem beide Seiten die nötigen Schritte zur Ratifizierung unternommen haben.

Der Kredit dient der Finanzierung von entwicklungspolitisch wichtigen Investitionen in den Bereichen Infrastruktur und Industrie. Eine Auswahl von möglichen Projekten wurde bereits getroffen und in einem Briefwechsel festgehalten.

Contadora: visite hondurienne

Deux Ambassadeurs, conseillers au MAE du Honduras, dont négociateur en chef auprès groupe Contadora, ont été reçus par Ambassadeurs Wipfli et Ramseyer, mardi 25.6. Ont exposé point de vue hondurien sur processus de paix en Amérique centrale, soulignant impasse actuelle. But de leur mission consiste à sonder certains pays européens, dont Suisse, pour obtenir conseils et soutien pour débloquer et relancer Contadora, qui reste pour eux seule issue à problématique régionale.

Selon nos interlocuteurs, Nicaragua est source de paralysie actuelle. Son durcissement est dû, d'une part à méfiance profonde envers quatre "partenaires" centre-américains, voire même membres Contadora, d'autre part à récentes mesures U.S. à leur endroit et succès face à "Contras" sur le terrain. Honduras soupçonne Nicaragua ne s'être jamais départi de ses préférences pour approche bilatérale à situation régionale. A preuve, son insistance à n'accepter que première version Acte Contadora (septembre 1984) et refus entrer en matière sur agenda proposé à Panama. Ainsi divergences internes des sandinistes entre bi- et multilatéralistes jouerait actuellement en faveur des premiers.

Avons exposé notre position aux envoyés honduriens, réitérant notre soutien au processus ainsi que notre disponibilité. Avons demandé à notre Ambassade à Guatemala poursuite dialogue ainsi engagé.

Brunner.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 1. Juli 1985

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - NS/sm

Interne Verteilerliste

Betrifft:

Wochentelex 27/85

VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jaccard Herr Erard	JL ER
Politischer Direktor	Botschafter Brunner	BRE
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Lorétan	LR
Koordination und Planung	Herr Schaller	SRU
Sekretariat pol. Direktor	Frl. Chollet	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Manz Herr Barbey	MA BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter Herr Wyss	RR WS
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Kanzlei politisches Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Faillettaz Herr Faivet	FA FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Pianca Herr Fetscherin Herr Faessler Herr de Dardel	PIA FN FCH DJ
Politische Abteilung II	Botschafter Wipfli Herr Boillat Herr Strauch	WIP BA STH
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler Kanzlei	GH Ei 101
Direktion für internat. Organisat.	Botschafter Muheim Minister Uhl Minister Staehelin	MF UL ?
Sektion Vereinte Nationen und internat. Organisationen	Herr von Graffenried	GV

./.

- 2 -

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Theurillat	TB
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Reimann	KT STR REI
Sektion Völkerrecht	Herr Imhof	IH
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hulliger	HG
Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger	Basel
Generalsekretariat	Botschafter Wermuth Herr Indermühle Herr Baumgartner Herr Ruf Herr Bodenmüller	WER IND BAG RG BOD
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals		
Personalsektion	Herr Kaiser/Herr Reich	KA/RE
Sektion Bezüge und Zulagen	Herr Killias	KC
Verwaltungsinspektorat und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertretender Direktor	Herr Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Vizedirektor	Herr Giovannini	GI
Vizedirektor	Herr Högger	HL
Informationsdienst	Herr Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Herr	
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

1 Ex. Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, Genève  
35 Ex. BAWI, Büro 81, Bundeshaus Ost (vom Wochentelex nur 31 Ex.)

(vom Wochentelex 1 Ex. an Raymond Probst, a. Staatssekretär,  
Brunnadernstr. 76, 3006 Bern)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 1. Juli 1985

Informations- und Pressedienst

Sa 2. Juli 85 12

1.A.22.14.7.3. - NS/sm

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex 27/85

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Dublin	New York / UNO
Abu Dhabi	Guatemala	Oslo
Addis Abeba	Hanoi	Ottawa
Akkra	Harare	Panama
Algier	Havanna	Panmunjom
Amman	Helsinki	Paris
Ankara	Islamabad	Paris / OECD
Asuncion	Jakarta	Paris / UNESCO
Athen	Kairo	Prag
Bagdad	Khartoum	Pretoria
Bangkok	Kigali	Quito
Beijing	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Riad
Belgrad	Kuala Lumpur	Rom
Berlin DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Inter.
Canberra	Manila	Tel-Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dakar	Montevideo	Warschau
Damaskus	Moskau	Washington
Dar es Salaam	Nairobi	Wellington
Den Haag	New Delhi	Wien
Dhaka		Yaoundé

GENERALKONSULATE:

Hong Kong  
Mailand  
München  
New York  
Frankfurt

Genf / IO

97 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

102 total

=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
 AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
 Informations- und Pressedienst

Bern, den 1. Juli 1985  
 VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - **NS/sm**

T E L E G R A M M (CH)

**Wochentelex 27/85**

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Lagos	- Peking
- Bagdad	- Lissabon	- Prag
- Bangkok	- London	- Pretoria
- Brasilia	- Luxemburg	- Rabat
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Madrid	- Riad
- Buenos Aires	- Mexiko	- Rom
- Canberra	- Moskau	- Santiago
- Caracas	- Nairobi	- Stockholm
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Teheran
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Tel Aviv
- Dublin	- Ottawa	- Tokio
- Helsinki	- Oslo	- Warschau
- Jakarta	- Paris (auch OECD)	- Washington
- Kairo		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate Hong Kong, New York, Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.